m ganb. s.) Das egenteur+

t 1942

Studienenbau 96, beutiche 82 Mit-

rab und , bas er

Staate. Chren. er Hoche Stoleffor ber Unialei bes Umbrud htsmini*

. Augetgen-Wr. 8 gillite

hinaut-

die das

esminuc neiftens epatring

mir ein ig da?" it rauf-

ftreicht ein, die perfliegt Entmeiter.

muffen hr Herz

er pfeift

m. Die man sur chindert

genblid

enter

ng folgt)

a Nagold werden auf en 13. Aug.,

n Mutter . BW. 3,-Ragold

Der Gesellschafter

des Kreifes Calw für Nagold und Amgebung

Nagolder Tagblatt Gegründet 1827

Ferniprecher: Ragolb 429 / Anichrift: "Der Gejellichafter" Ragolb, Martiftrage 14, Boltfach 55 Drabtanichrift: "Gejellichafter" Ragolb / Bolticheftonto: Stuttaart 5113 / Bantfonto: Boltsbant Ragold 856 / Girofonto: Rreissparfalle Calm Hauptzweigstelle Ragold 95 / Gerichtsfrand Ragold

Mugeigeupreife; Die I fpaltige mm-Beile ober beren Raum 6 Big., Gtellengejuche, fl. Angeigen, Theaterangeigen (ohne Lichtspieltheater) 5 Big., Tegt 24 Big. Aut bas Ericheinen von Angeigen in beitimmten Musgaben und an vorgeichriebener Stelle fann feine Gemahr übernommen werben. Enzeigen-Ennahmeldluß ift pormittage 7 Ubr.

Mr. 182

Bejugepreife: In ber Stadt und burch Boten

menatlich MM 1.50, burch bie Boft monatlich

RM. 1.40 einichlichlich 18 Big. Beforberungs.

gebühr und juguglich 36 Big. Buftellgebilbr.

Breis ber Gingelnummer 10 Big. Bei hoberer

Gemalt beitebt fein Anfpruch auf Lieferung ber

Beirung ober Burudsahlung bes Bezugspreifes.

Donnerstag, den 6. August 1942

116. Jahrgang

Kubanfluß auf 100 km Breite erreicht und überschritten Die Stadt Aropotkin gestürmt

Planmäßige Berfolgung bes gefchlagenen Feindes Bis zu 60 Kilometer Bormarich bei hochsommerlicher Sige

DRB Berlin, 5. Muguft. Das Oberfommande ber Wehrmacht feilt ju ben Rampien bes Dienstag im Rubangebiet und am Don folgendes mit: Mit ber Einnahme von Jeta. terinowifa mar ber feinbliche Biberftanb am Jeja. Mbidnitt gebrochen. Deutsche, rumanilde und flomafiiche Berbanbe verfolgten am 4. Auguft ben gurudweichenden Beind in ludweitlicher Richtung. Im Rubangebiet boten bie Berfolgungstämpfe immer wieber bas aus ben bisherigen Ungriffsoperationen im füblichen Frontabidnitt befannte Bilb. Burudgebenbe feindliche Rolonnen wurden in überholender Berfolgung abgeschnitten und in tongentrifchem Angriff vernichtet ober gefangen. Die Luftmaffe marf in paufentofen Angriffen ihre Bomben in Die aufgestauten Rolonnen und auf vergeblich Biberftand leiftenbe Rachtuten. Die Borftofe bes heeres und bie Angriffe ber Luftwaffe loften einander ab, fo bag bie Berfolgung des gefclagenen Feindes plan-maftig meiterrollte.

Um bie Wechselmirfung von Angriff und Berfolgung feinen Augenblid ftoden ju laffen mußten von ben ichnellen Berbanben und Infanterledivifionen trof ber hochfommerlichen Sige mit burchichnittlichen Tagestemperaturen von über 30 Grad großte Marichleiftungen verlangt werden. Die Infanterie- und Jagerdivifion bewältigte in bem malb. und ichaftenlofen Rampf. gebiet troft aller Aufenthalte burch Angriffe gegen Rachhuten und abgeichnittene feindliche Rrafte bis ju 60 Rilometer Bormarich am Tag. Die Guftruppen bielten bie von den motorifierten Berbanben porgelegten Geichwindigfeiten und waren ftets rechtzeitig gur Stelle, wenn es galt, ben immer plan-tofer werbenden Wiberftand bes Feindes gu brechen Infolge biefes Busammenmirfens wurde von einem Berband ber Baf-ten-# am Ruban bie Stabt Kropotfin, am Rreugungspuntt ber von Krainobar nach Woroichilowit und ber von Dichoreit nach Armawir fuhrenben Bafinen, im Sturm genommen. Westlich Boroichilowit friegen weitere ichnelle Berbande bis jum Rubanfluft por, ber nunmehr auf einer Breite von über 100 Rilometer erreicht und norblich Armawir bereits überichritten ift. Bor ben Angriffslpigen ber beutiden Berresverbanbe bombarbierten Rampf., Sturgtampfe und Berftorer-flugzeuge in rollenben Ginfagen ben fliebenben Beind 3m Raum von Armawir verfucten bie Bolicemiften burch Einlag ftarf bewaffneter Bangergilge ihre gurudweichenben Rach. butn ju beden. Sturgfampfflugjeuge gerichlugen bieje Entlaftungsporftoffe des Feindes und vernichteten dabei zwei Banserzuge, Die rudlaufigen Bewegungen ber Bolichemiften auf ber Babuftrede Armamit-Georgijewif maren mabrent bes gangen Tages bas Biel deutscher Fliegerverbanbe. Durch Bomben und Beiduft mit Bordmaffen murben jahlreiche Transportguge ichwer beimabigt.

Im Rubangebiet

Der im Bericht bes Oberfommandos ber Wehrmacht ermannte Rubanflug burchitromt eines berjenigen Gebiete ber Comjetunton, die fowohl in landicattlicher wie in ethnologischer Sinfich intereffant find. Diejer Glug, ber im Raufajusgebiet entpringt und eine Talbreite bon 1 Rilometer erreicht, teilt bas Gebiet in gwei unteridieblide Lanbidaften: norblich bes Rubanfluffes fruchtbarfte Schwarzerbegebiete, auf benen fich meilenweit, foweit bas Muge reicht, goldgelber ichmeter Weigen wiegt, füdlich des Gluffes beginnt bas Borland Des Rautalus, bas durch jahlreiche Sugel und Taler ger-

Mumer Weigen werben im Gefamtgebiet Connenblumen, Jabat und Baumwolle angebaut. Das gunftige Rima und bie Fruchtbarteit bes Bobens haben eine umfangreiche Gartenfultur bervorgebracht, besonbers in ben Lanbftrichen am Deer machjen Wein und Melonen, Tomaten. und Rohlfulturen zeigen die Spuren ber beutiden und eftnifchen Anfiedler, Die vor 80 Jahren in bas Gebiet gerufen murben und bem Landftrid gu feiner Blute verhalfen. Eine für fowjetliche Berbaltniffe boch outwidelte Biefrucht, por allem Schalzucht, vervollftanbigen bas laubwirtichaftliche Bilb bes Gebietes.

Bon den Robitoffen des Rubangebietes find die bedeutendften Die Erbolvorlommen, Gifenerge und Zementmergel. Die 3n. buitrie ift vertreten in erfter Linie mit ber Erbolgewinnung und ererarbeitung, jowie mit ber Berarbeitung von Lebense mitteln, Daneben eriftieren Induftriegweige, Die ber Detallinduftrie nud holzverarbeitung, fowie ber Probuttion von Berbrauchsgütern bienen. Berwaltungsmöhig gliebert fich bas Gebiet in zwei Begirte: ben Bermaltungsbegirf Rrainobar (trüber Befaterinobar), ber fich füdlich an das Gebiet Roftom anichlieft und mit feinen 80 000 Quabratfilometern etwas großer als Banern ift; er jahlt 3 Millionen Ginwohner, Der Bit liche Teil ift ber Begirt Ordibonifibje mit ber Sauptstadt Boroidilowit. Diefer Begirt, ber im Diten bis an bas Ralpifde Meer reicht, umjagt eine Glache von 102 000 Quabratfilometer und ift von rund 2 Millionen Ginwohnern bewohnt. Die Sauptftadt Boroldilowit bieg früher Ctamropol und gahlt. 00 000 Einwohner. Gie hat ihre bejondere Bebeutung als Gifenbahninotenpuntt, benn bier laufen die Linien que fammen aus dem Raufajus und dem Raiptiden Meer nach Koltom fomie eine wichtige Zweighahn, die bas Fluggebiet bes Ruma und bes Manntich bebient, In Woroidilowie befinben ich eine Unjahl wichtiger Induftrien, vor allen Dingen Lebens-

mittelinduftrie, Metalle und Tertilinduftrie. In beiben Bermaltungobegirten fiebelt ein buntes Stammesgemijd, In den Stadten brangen fich die Groftruffen gufammen, Die Bandbevöllerung bagegen besteht aus Urmeniern, Berjern, Tataren und Ralmuden. Im Ralmudengebiet liegt beis fpieloweife ber Ort Baichanta, ber ber Mittelpunft Diejer namabifierenben und in Belten wohnenben Ralmuden im auto-nomen Ralmudengebiet ift. In Baichanta ift ermahnensmert ein Bubbhatempel, einer ber westlichften Bubbhatempel ber Belt innerhalb eines geichloffenen Siedlungsgebietes. 3m Borlanb bes Rautajus eriftteren eine Reife beuticher Dorfer, Die non Schwaben lowie beutiden und niederdeutiden Mennoniten bewohnt merben. Ihre Bahl und ihr fruberer Boblftand fit unter ber bolichemiftifchen Bertichaft im Laufe ber Rollettinierung febr gurudgegangen,

Der deutsche Wehrmachtsbericht

Beiter geht ber Borftog nach Guben Gifenbahntnoteupuntt Rropottin genommen - Der Ruban in über 100 Rilometer Breite erreicht - Birfungsvolle Unterftunung ber Erbfampfe burch bie Luftwaffe - 3mei Bangerguge und 24 Transportguge burch Stufas zerichlagen - Comjetiiche Entlaftungsangriffe im Raum von Richem, am Wolchow und vor Leningrad icheiterten am Miberftanbawillen unferer Truppen - Erfolgreicher Ginfag leich-

ter Sceftreitfrafte im Ranal DRB Mus bem Gubrerhauptquartier, 5. Muguft. Das Obertommande ber Wehrmacht gibt befaunt:

Ditmarts bes Miomiden Meeres nabern fich bentiche und rumanische Divisionen in breiter Front der Gifenbahnlinie Beiff-Dichoregt. Der Beind leiftet bier nur noch vereinzelt Biderftand, Mm Rnban murbe ber wichtige Gifenbahn-Inotenpunte Stopotfin uon einem Berbanbe ber Baffen:ff nach hartem Rampf im Sturm genommen, Damit ift ber Glus nunmehr in über 100 Rilometer Breite erreicht. Rorblich Mrmawir gelang es, Briidentopie auf bem Weftufer bes Ruban ju bilben, Mehrere feinbliche Rolonnen wurden burch ben fonellen Barfiog der motorifierten Berbande abgeschnitten und vernichtet. Die Luftwaffe griff ben auf ben Rantajue gurud. meidenben Geind ununterbrochen an und feste bie Bombarbierungen von Transportstanungen auf ben Bahnlinien mit vernichtenber Wirfung fort. 3mei Mangerguge und 24 Trans-portguge murben burch Sturgtampfluggenge gerichlagen,

Stalienifche Schnellboote verjentten im Echmargen Meer einen fomjetifden Rreuger von 6500 Tonnen. 3mifden Gat und Don babnen Rampf und Schlacht-

fliegerverbande ben nach Diten porftogenben Bangeripigen ben 2Beg. 3m großen Donbogen griffen bie Bolichemiften gestern nur

mit ichmaderen Rraften erfolglos un.

ftarten Infanterie- und Bangerfraften porgetragenen Ungriffe auf meitere Grantabidmitte aus. Die harten Rampie bauern an. Rarblich ber Stabt icheiterten alle Entlaftungsangriffe an bem ungebrochenen Biberftanbowillen unferer Truppen und bem norbildlichen Bujammenwirfen aller Baffen. Um Boldom und sor Beningrab brachen mehrere von ftarfem Artilleriefeuer unterftutte feinbliche Angriffe gufammen,

Die britifche Luftwalfe unternahm in ber vergangenen Racht mit ichmachen Rroften planloje Angriffe auf bas rheinifd.meltfalifde Induftriegebiet. In einigen Orten entftanben geringliigige Schuben. Gin feinbliches Glugjeng murde abgeichoffen.

Beichte beutiche Rampfflugzeuge griffen am geftrigen Tage Biele an ber englifden Gubfufte an und erzielten Boll. treffer in friegowichtigen Anlagen ber Stabt Brighton. Muhrerbem murbe ein Borpoftenboot getroffen, In ber Racht gum . Muguit belegte bie Luftwaffe Sajenanlagen an ber Submeftfuite Englande mit Bomben,

In der Racht gum 2. Angust tam es im Ranal swifden benifchen Minensuchbooten und britifden Ranonen Schnellbooten ju einem furgen Gefecht, in beffen Berlauf ein feinbliches Boot burch Artillerievolltreffer vernichtet, zwei weitere in Brand geichoffen und ein viertes ichmer beichabigt murbe. In ber Racht gum 4. Mugujt torpebierten bentiche Schnellboote bei einem Boritog in den Ranal brei Dampfer von gujammen 5000 BRI. von benen zwei gelunten find. Das Ginten bes britten tonnte megen der ftarten Albmehr nicht beobachtet werben.

Wehrwirtichaftliche Bebentung von Woroichilowit

In bem Gebiet von Orbiconttibje fann man brei hamptwirt. fogistume unterfceiben, von benen der Raum von Boro. ichilowit ben Nordweften bes Gebietes umfaßt. Es ift ein großes Agrargebiet, in bem Commer- und Winterweigen, Diais, Gerite, Sonnenblumen, Sojabobnen, Riginus, Rattoffeln, Balermelonen, Gemuje und Gartenfruchte angehaut und Feinwollichafe gejüchtet werben.

Die Gtabt Woroichitowit, Die fruber Stamropol biefit, ift Die Sauptftabt bes Gebietes Orbichonifibje. Die Stabt gubtt nach bem letten fomjetischen Ungaben rund 100 000 Ginmobner und ift ein bedeutender Ruftungs- und Induftrieftanbort, Entpredent ber intenfiven Sandwirtichaft ihres hinterlanden hat fich in ber Stadt eine vielfültige Lebens- und Genugmittele induftrie entwidelt. Mublen, Delichlägereien, Brennereien, Meltereien und Margarinejabriten, Konjervenfabriten, ein groperes Bleifchfombinat, Leberwerte jowie Berfe ber Spinnerei- und Weberei-Induftrie find bier vertreten.

In der Ruft ungsinduftrie ift bas Werf Rrafung Me-taliift befonders michtig. Diefes Wert verfügt über eine meberne tedntiche Ausruftung und hatte eine Belegicaft non 16 000 Mann. Die Friedensproduftion umfagte bie Berftellung von Bohrmajdinen, Traftoren, Diefelmotoren, Gugeifen uim. In legter Beit ift Die Brobuttion ftartftens auf Die Fertigung con Ruftungsmaterial, insbesonbere von Bangertampfmagen und Munition, umgestellt worden. In anderen Jabrifen ber metalls verarbeitenden Induftrie murben Dajdinengewehre, Stachelbraht und Jahrzeuge bergeftellt.

In Woroidilowit gibt es ferner Berte ber Maibluenlabuftrie

Brückenköpfe am Kuban

DRB. . . ., 5. Muguft, (BR.) In wenigen gewaltigen Bor-itogen haben unfere Pangerbinifionen ben breiten Steppengurtel swiften Manntich und bem Ruban burchquert. Bor ein paar Tagen noch ftanben mir in Romotidertafft, ber alten Metropole ber Don-Rojalen, Die ber Feind ebenfo wie Die große Studt Roftom ju einer raffiniert ausgebanten Stadtfeftung nach Dabriber Borbild gemacht batte, und nun braufen mir bereits durch bas andere Rojaten-Gebiet bes alten Bareureiches, bas Land am Auban.

Wiederum andert fich ichlagartig bas Landichaftsbild, Die unendliche Steppe ift ju Enbe, Jenfeits bes Ruban, über ben wir beute bie erften Brudentople gebilbet haben, wird bas Welande hugelig und ift von joblreichen Rebenfluffen burchjogen, Die ichnell non ben Sangen bes Webirgee herunter bem Ruban juftromen, Man |purt bereits die Rabe bes Sochgebirges, und gejpannt erwarten die bentichen Goldaten, Die in heiger Connenglut burch bie unbarmbergige Steppe marichierten, nun an ber Siboftede Europas ben Unbiid ichneebebedter Berge. Co unmahricheinlich nuch bas Tempo geworden ift, bas biefer

Der italienische Wehrmachtsbericht

Sowjettreuger "Rote Rrim" burch Schnellboote verfentt DRB Rom, 5. Muguft. Der italienifde Wehrmachtbericht vom Blittwoch bat folgenben Wortlaut:

3a Megnpten feine bemertenswerten Ereigniffe auf bem Kriegeschauplat ju Lande. Ein feindliches Sluggeng murbe von ber Glat einer unferer großen Ginheiten, vier meitere von deutden Jägern abgeichoffen.

Luftverbande bombarbierten bas feindliche Sinterland, Deutiche Flugzeuge griffen mit besonberer Seftigfeit Die Biele im Gebiet pon Alegandrien an.

Much gegen Dalta festen bie Bombenflugzeuge ber Achfe Thre Tätigteit fort.

In ben Gemaffern von Frodolia (Rrim) führte eine unjerer Schnelibootflottillen einen fühnen nachtlichen Angriff gegen einen fowjetiichen Schiffoverband burch, torpedierte und perfentte einen Kreuger von 6500 BRI. vom Inp "Rote Rrim" (Rraino Krim). Unlere Boote febrten alle trog ber bejtigen feindlichen Gegenwehr unverfehrt gu ihren Stuppuntten Bormarich feit ber Erlampfung ber Don-Hebergange angenom. men hat, jo wenig mar es boch etwa eine harmloje Spagierfahrt. Jag fur Jag murbe hart getampit Jeboch bas Aufgebot bes beutiden Seeres ju biefem Schlag ift ju gewaltig, als bag bem Reind ein nachhaltiger Wiberftand möglich gewesen mare. Wie immer, liegt Die Sauptfaft bes Rampfes bei ben Bornusabteilungen, Die hier eine Wiebergeburg ihrer größten Beit aus bem Borfahr erleben. Rühnes Draufgangertum, rafches Bupaden, ichneller Guhrerentichlug und rudlichtelojer Ginfag aller Rrufte ... biefe emigen Goldatentugenben bemahren fich bier wieder Ing um Ing bei den fleinen, fampfftarten Abteis lungen, die ber Maffe ber nachdrangenben Divifionen ben Weg bohnen.

Der Beind laft auch bier feine Chance ungenunt, um nus aufzuhalten. Ungablig find Die barten Gingelgefechte, Die Die Borhnten ber Infanterie, und Die Aufflarungsfratte ber Bangertruppen gu bestehen haben, und besonders bie Rachte for bern in ben neu eroberten Gebieten angerfte Animerffamfeit, Wie immer im Zeichen großer Bormarichlumpie, treiben fich swiften ben Marichitraben ber Divifionen noch verbrangte Beindfeile herum, Die plonlich eine Rolonne ober eine Unter-

Unausgeseht aber rollt ber Rachichub an ichweren Warfen und Berforgungogutern aller Urt. Es bauert immer nur turge Beit, bis ber feindliche Widerftand gebeochen ift, und was gwie den ben Straffen berumiret, mirb von ben nachfolgenden Tenppen gejammelt und ino Gefangenenlager abgeführt,

Die moralifche und maffenmagige Ueberlegenheit des beutichen Seeres hat dued ben Winter nicht etwa gelitten, fonbern ift gegen alle Erwartungen ber feindlichen Welt lich gestiegen. Go bat uns auf bem Marich vom Dones jum Ruban Die abfolute Gemiffeit unferes Endfieges strublender als je bei allen Rumpfen und Strapagen begleitet.

3m Gingelnen erlebten wir auf Diefem Wene durch Die Steppe häufig genug Rampibilber von itarfftem Ginbrud Weithin leuchteten in die Racht Die Brande ber Dorfer Die die fowjetiiche Luftmaffe mahllos bombardiert. Go hat Die harmloie Bevolferung, die auch hier fait nur noch aus Franca und Rindern bejteht, und die biober weitab vom Rriege lebte, ihre erften triegerijden Ginbriide. Berünftigt flieben Die Familten nachto por ihren Bomben auf Die Steppe hinaus und find bei Tage ichnell aut Freund mit ben Durchziehenben deutschen Golbaten. Rriegsberichter Dr. Grin Dieste.

begin

eine

pher

3.4 9

idaffi

Bäde

Einbe

THE

eine !

idiliei

tompo

Dol

ronten

gege

man

thren

Berbe

tennig

famujd

geblie

sabire

morre

meis

dellen

belay

Dieje

Drutt

Tober

Lan

Gillit

dem u

remb d

und B

unterh

grund

führun

que ch

masin

genben

teilneb

nehme

fung t

Gider

bemirt

allem

haupti

Berfor

hat. St

bie m

anbere

ber er

Bermi

fich ut

Bet

Wit

De

Bier neue Ritterkreugträger

DRB Berlin, 5. Muguit. Der Führer verlieh bas Ritterfreug des Eisernen Kreuzes an: General der Gebirgstruppen Rudolf Ronrad, Rommandierender General eines Armeeforps; Generalleutnant Wilhelm Schnedenburger, Rommandeur einer Infanteriedivifton; Oberseutnant d. R. herbert Boltow, Bataislonsführer in einem Insanterieregiment; Feldwebel Iohann Biehl, Zugführer in einem Infanterieregiment.

Generalleutnant Bilheim Schnedenburger, am 30. Marz 1891 als Sohn bes Obermufilmeisters Wilhelm Sch. in Tübingen (Gau Burttemberg-hohenzollern) geboren, burchbrach an ber Spipe eines Infanterieregiments feiner Division eine vom Jeind jab verteibigte Banzergrabenstellung por Roftow. Bei bem Sturm auf Batailf führte er personlich einige Stoftrupps vor und brang mit biesen als einer ber erften in die Stadt ein, indem er fich selbst trot einer Berwundung hervorragend an dem erbitterien Rahfampf beteiligte.

Ritterfreugträger Oberft Roblich toblich verungludt

DRB Berlin, 5. Muguft. Der Rommandeur eines Panjerregiments, Ritterfreugträger Balter Roblich, ift am 23. Juli mahrend bes Einsages im Ditfeldzug toblich verungludt. Ein hervorragend tapferes Goldatenleben fand damit feine frühe Erfüllung.

Die Front am Don

Wa der beutiche Solbat jest tampit - Strom, Landichaft, Lebenaverhaltniffe

Bon Ariegsberichter Gunther Senfing (BR.)

AGR Der Don ift nach Wolga und Onjept mit 1984 Kilometer Länge der drittgrößte Strom des europäischen Auslands.
Einen Vergleich mit deutschen Strömen tann man nicht treffen,
da er noch dei weitem länger als der Rhein ist. Er entspringt
Jüdoftwärts Tula und milndet dei Rostow ins Alowiche Meer.
Der Strom hat bei Woroneich eine Breife von 200 die frellenweise 400 Meter, die sich dei Rostow die auf 600 Meter erweitert. Seine Tiese ist sehr schwankend, da er zahlreiche Untiesen (Sanddünke) besitzt und da der Wasserhand im Sommer
sehr adsinkt. Er mündet in einem Delta von 30 Armen ins
Alamische Meer, von denen dies silt Seeschiffe besahrbar sind.
Der Don besitzt weder Wassersille noch Strudel Drei die vier Wannte ist et im Winter von Eis bedeckt.

Das rechte Ufer des Stromes jeigt wie alle russischen Flüsse Steilhänge, die beim Don die zu 60 Meter über den Flus ansteigen. Sein linkes Ufer ift Riederungsland und daher weit won den Höhen am Weituler zu überiehen und zu beherrichen. Das Flustal erreicht an einigen Stellen eine Breite von 10 bis 16 Kilometer und nimmt, da der Lauf des Stromes im steten Wandel begriffen ist, jahlreiche Redenatme, Sümpse, Altwässer und Seen auf. Im Frühjahr ist das Ofinier die zu einer Breite von 10 Kilometer überichwemmt. Der Strom ist also als ers hehliches Hindernis für militärliche Operationen anzusehen. Er wird in seinem gesamten Berlauf nur von sieden Eisenbahnen und drei großen, sesten Strahenbeilden überquert.

Die Landichalt, durch die der Dan fliest, wird mit Recht als Steppe bezeichnet, benn sie zeigt sich dem deutschen Goldaten, der jeht hier seine Stellungen bezieht, als ein unendlich weites, welliges Gelände, das nur von flachen Rusdentälern oder tief eingerissenen Regenwasserschucken unterdrochen wird. Aleinere Laubwaldstüde sind nur noch selten anzutressen. Ste schmiegen sich ebenso wie die Ortschaften zumeist in die Täler, so das man, wenn man auf der Hochsläche der Steppe marichiert, weit die weder Baum, Strauch noch Haus sehen fann. Durch biese Gleichsomigkeit wird die Orientierung erherblich erschwert. Die einzigen markanten Buntte sind die über den Dörfern an den Abhängen stehenden tleinen bölzernen Windmühlen und die Gestelle der Trigometrischen Bunkte.

Das 2Begenen befigt im gangen weiten Gebiet auger ber Strafe Boroneid-Jeles-Tula-Mostan und Stalino-Roftom teine feiten Stragen, fonbern verfügt nur über Sahrmege ohne jeben Unterbau, beren Befahrbarfeit von ber Bitterung fehr abhängig ift. Es find breite Tratte mit bis ju fechs Spuren, bie burch bas Comargerbegebiet ber Steppenlanbicaft führen. 3m Commer find fie im ausgetrodueten Buftand, von ben Radern der Berfehrsmittel gulammengeprest, wie eine Aphaltfrage beitens befahrbar, boch idjen fie fich nach einem einzigen Regenguß fofort wollig ju einem fdmierigen Brei auf, in bem fich logar Rettenfahrzeuge nur mit großer Dube pormartswühlen tonnen. Jest im Commer manbern hinter jedem Fahrzeug auf Diefen baumlofen Stragen, Die bochitens einmal von einer Telegraphenlinie begleitet werben, bobe, buntlebraune Stanbmol-Ton, die das Rolonnenfahren febr erichweren und eine Darichewegung icon auf weite Streden verraten, wie überhaupt eine Tarnung in bem bedungslofen Gelande, vor allem Gliegern gegenüber, febr fcwierig ift.

Das Gebiet ift fo gleichformig, bag felbit bie motorifierten Einheiten troy ihrer ichnellen, weitausholenben Berfolgungsmariche vom fruben Morgen bis in ben fpaten Abend binein ben Ginbrud erhalten, im unendlichen Raum ftillzufteben. Aber noch weit mehr als fie wird bet Infanterift burd biefe Unend. lichteit bedrudt, Sunderte von Rilometer tragen ibn feine Guite burch bas griine Meer ber Steppe. Getroide, barunter viel Buch. weigen, Mais, Sauf, Futterruben und bann immer wieber, foweit das Muge reicht, das halbmannshohe Steppengras Rownl, mit gemaltigen Difteln und allerlei großblattrigen Gemadien burdiest, find feine Maridgefahrten am Ranbe ber Strafe. Ctwas Abmedflung bringen nur die Gefangenentrupps, die, ohne Bemachung gu beanipruchen, millig am Ranbe ber Bormarichftrage gurudtrotten, und bas gurudgelaffene ober niebergefampite Rriegsmaterial bes Gegners an Bangern, Geicugen, Laltwagen und allerlei pangerbrechenben Waffen, Gefichter, Baffen, Uniform, Bferde und Fabrgenge find bid mit dmargem Stanb bebodt.

Dazu brennt die unerbittlich beihe Conne in bem schattenlofen Land auf die Marichtolonnen. Muf der hochebene weht zuweilen noch etn Westwind den Marschierenden Linderung zu, aber dafür tocht unten in den Tälern die Luft geradezu wie in einem hohen, abgeschlossenen Kessel. Wie seine Rameraden in Rordastisa verlangt daher auch bier der deutsche Soldat vor allem nach Trintbarem. Das warme Geldsüchenersen ist erst am Abend, wenn es nach Connenuntergang fühler geworden ist, ein Genut. Um Tage liegt es wie Blei im Magen.

Wenn es nur eine Möglichkeit gibt, wird die Uniform abgelegt. Mehrere Bale am Tage werden mit hilfe eines Eimers ober einer lieinen Schuffel mabre Walchorgien geseiert. Die lette, eingehendste dieser Walchungen sindet abends ftatt, bevor man ins Jelt triecht oder sich neben dem Jahrzeug in die Dede gewickelt, unter freiem dimmel niedergelegt. Eine Regenwasierstanne mut dabei oft zum Erstaunen der Einwohner als Sitzaber vielmehr Aniebadewanne berhalten.

Der Don gebort in feinem Oberlauf nicht mehr zur Ufraine, sondern zu Zentralruhland, und so find auch nur noch verseinzelt ufraintiche Siedlungen anzutreisen, die sich aber im allgemeinen, wie die russischen, aus weißgefalten Lehmbütten mit Strohdächern bestehend von diesen durch ihre größere Cauberfeit auszeichnen. Auch in den Städten beberricht der Top bes Bauernhauses dus Strahenbild. Aur einige Berwaltungs-



Der Bejehlohaber ber II-Boote Mbmiral Donig

der jeht über Kampf und Ziel des Bersentungstrieges maßgebende Aussährungen machte. Mir dem Bersentungsergebnis des Monats Juli in Sohe von 815 000 BKI. — davon allein bil 3000 BKI, durch U-Boote — erhöht lich das Cesantergebnis auf rund 19,5 Wissionen BKI.

(BR./Aufnahme: Kriegsberichter Bieno SS. 3.)

gebäude und Schulen sind aus Stein majfto aufgejuhrt. Der beutsche Soldat benuft die Behaufungen der Bevölferung allerdings in den jest verherrschenden warmen Nächten meist nicht. Die Luft in den engen, niedrigen Studen ist ihm zu sichig, ausgerdem fürchtet er, daß sich Riehnvied bet ihm eineiste. Er verzichtet auf derartige "Truppenverschiedungen" und hat sich eine neue Art Rachtquartier ausgedacht, das Bitterungs und Luftschus vereint. Um tratz der nächtlichen Störtlüge sewjetische Flugzeuge rubig weiterschlafen zu fonnen, bebt er eine Grube von etwa i Meter Tiefe aus und legt sie mit Strob aus, darsüber wird dann das Zelt gebaut. Diese Untertunitsart dietet sowohl gegen Regen wie auch vor allem gegen Artisteriebeschus und Bombenwurf Schus.

In ben ufrainischen Dörfern und am Rande der Städte findet man dann auch bin und wieder einmal einen gepflegten hausgarten mit Obit und Gemüle. Aber auger Zwiedeln, jungen Rohlblätiern, dem bier wenig angebauten Salat und ben erften Sauertirichen ift noch nichts verwertdar. Immerhin spendet bas Land dem beutschen Soldaten als Zusatvervillegung in geringen Mengen Sier, Gestügel, Milch, Mehl, Fleisch, Del aus Sonnen-blumenkernen und honig, Kartoffeln find sehr selten zu finden. In Grünfutter für die Pferde ift tein Mangel, dach wird hafer dagegen zugunften von Gerfte und Weigen wenig angebaut.

Das Gebiet wird von zwei Haupteisenbahnlinien in allgemein nordfüblicher Richtung durchquert. Sie zählen zu den Sauptfreden der Sowjetunion und verbinden Mosfau mit dem Güden Ruhlands. Ihre Unterbrechung ift ein febr ichwerer Schlag für die Bolichewsten, die jest für ihren Nachschub in noch erhedlicherem Nabe als bisher ihre lettlamen Gespanne von Traftoren und darangehängten Banjewagen einsetzen muffen. Das Gebiet am Don, welches sich jest in deutscher Hand befindet, wölbt fich wie eine Bastion aus der dieberigen Front nach Often,

Sage und Rachtangriff auf bie Infel

DRB Berlin, 5. August. Wie bas Obertommando ber Befte macht mitteilt, griffen Dienstag nachmittag leichte beutsche Rampfflugzeuge die Stadt Bright on an ber englischen Gudtifte im Tieiflug mit Bomben und Bordwaffen an. In mehreren Gebäudetomplezen und friegswichtigen Anlagen verursachten Bolltreifer starte Zerftorungen.

Im Seegebiet von Caft bourne bombarbierten beutsche Rampiflugzeuge trot statter Jagd- und Flatabwehr ein gröheres britisches Borpostenboot, wobei die Ausbauen des Schiffes durch mehrere Treffer auf hed und Badbord völlig zerstört wurden.

In der Racht zum Mittwoch war die an der englischen Gudwestüste gelegene Stadt Swansca das Ziel eines deutschen Luftangriffes Swansca ist befannt als wichtiger Deleinsuhrhafen Grofbritanniens und als Umschlagplat für zuhlreiche Rahstoffe, die von hier aus zu den Rustungsbetrieben in Südwales gefördert werden. Außerdem bestitzt der am Eingang des Bristol-Kanals liegende Hafen von Swansca zahlreiche Rohlenpires zum Abtransport der aus dem Rohlengebiet von Wales kammenden Kohle. Auf die Docks und Hafenanlagen dieser Stadt wurden zahlreiche Spreng- und Brandbomben geworsen.

Beitere Ungriffe beuticher Kampfflugzeuge richteten fich in ber vergangenen Racht gegen triegswichtige Biele an ber Gub. weit fulle ber englischen Infel, wobei vor allem auch Flat- und Scheinwerferstellungen wirfungsvoll mit Bordwaffen befämpft wurden

Britifder Generalangriff gegen ben indifden Rongreß

DRB Beelin, 5. Huguit Die Regierung des Bizelönigs von Indien hat drei Tage vor dem Zusammentritt des Psenuns der Rongrespartet in Bomban in gewohnt persider Wesse in die Borverhandsungen eingegriffen, die im Schoft der Kongrespartet über Form und Inhalt einer für den 7. August vorgeschenen össentlichen Entschliezung gesührt werden. In ihrer Angu vor der erneuten moralischen Berurteltung der drittichen Offupationspolitist durch das indliche Voll baben die englischen Behörden nach einer Mitteilung von Candhi in Deshi dre Dienkräume des allindischen Kongresaussausschuises durchsuchen und Dotumente besichlagnahmen lassen. Sie haben sich durch polizeiliche

Wittel in den Besty von Protofollen gesetht, die Entwürse sur die Freiheitsentschließung des Kongresses enthalten. Die vizefönigliche Regierung hat dann, ohne Gandhi auch nur zu benachrichtigen, ein Dofument mit dem Borschlag veröffentlicht,
den Gandhi angeblich dem Kongrespelenum am 7. August zur
Annahme empsehlen wollte. In diesem Entwurf hatte Rehru
einige Abänderungen eingesügt, die solgenden Passus von
Gandhi betrassen: "Wenn Indien sein wäre, dann wäre wahricheinlich seine erste Handlung, mit den Inpanern in Berhandlungen zu treten." Wie aus den Protofolsen hervorgeht, soll Nehru die Abänderung dieser Stelle mit der Begründung vorlangt haben: "Die Welt würde zweiselsohne annehmen, daß wir uns in passiver Weise zu den Kassenwächten bekennen."

Diese Masinahmen stellen den massinten Angriff dar, den die Engländer in letter Zeit zur Difsamierung Gandhis und iehner Bewegung versucht baben. Sie schlieben sich würdig an die kulbedung des Berdste der kommunistischen Partei an. Wie diese, so ist die Beröffentlichung der Brotofolle über die internen Berhandlungen des Kongresses einzig zu dem Zwed gedacht, die Bewegung zu spalten und lich gleichzeitig die Möglichkeit zu brutaliten Zwangsmahnahmen zu verschaffen.

Unbedeutende Meinungsverichtedenheiten zwilchen Gandti und Rehru lollten vor der Welt zu einem Gegensatz aufgebauscht werden, der Gandti als einen Agenten der Achienmächte, Nehru als einen Freund Englands zeigt. Wer die beiden Männer kennt, weiß, daß weder das eine noch das andere richtig ift. Darüber hinaus soll die Beröffentlichung dazu dienen Gandti öffentlich der Jusammenardeit mit Ispan, d. b. mit dem Feinde der brittischen und der vizekönigkischen Regierung zu bezichtigen Offendar wünschen sich die Engländer auf diese Weise eine juriftische Handsabe zu schaffen, um Gandbi unter der Anschuldigung des Landesverrates zu verhaften, unschädlich zu machen und überhaupt sede freiheitliche Regung im indischen Voll nach alter Gewohnbelt niederknüpeln zu fünnen Der Generalangriff gegen Gandhi und den Kongreß ist damit eröffnet.

Was die Berforgungstruppen im Often leiften

Bon Arlegsberichter Dr. Werner Deiters
DRB ..., 5. August. (PR.) Jedem Großtausmann aus hamburg oder Bremen würde das herz im Leibe lachen, wenn er
bier im Güden der Ostjont einen tleinen Aundgang durch ein
Armeeverpilegungslager (ABL) machen tonnte. Da
tütmen sich in großen hallen, in die unmittelbar aus den
Waggons entladen wird, Katseeläcke, Butterlösser, Viarmeladeeinemt, Tadalmaren, Fieischkanserven, Kartojieln, Gewürze, Gemüle usw. Insgesamt wohl 150 verichiedene Artifell Ein ABL
ist aber nur ein Teil der Beriorgungsbasis einer Armee. Acht
ABL ernähren diese (einschliehlich der verbündeten Truppen),

und dazu sommen noch Divisionsverpflegungslöger (Div SC). Welche Berantwortung für den leitenden Oberzahlmeister! Richts darf verderben, alles muß nach den Weisungen des Armeeintendanten, des IVA beim Armeeoberkommando, pünfilich bei den vielen Einheiten der Armee sein, auch wenn sie sich auf dem Bormarich besinden. In diesem einen ABL lagern mehr als 15 Güterzüge zu se 40 Waggons, Das sind Millionnenwerte, die pfleglich behandelt sein wollen, wo: 30 Goldaten und rund 200 Kriegsgesangene zur Berzügung ürhen.

Richt viel anders sieht es in dem benambarten Armeebelleibungslager (ABRIP) aus, das einige Hunderttausend Mann laufend neu einzulieiden dat. Wenn jest die weiten Hallen, wo vom Sohlennagel dis zur Kolarde alles zu sinden ilt, was eine Armee (ohne Lustwalse und Panzertruppen) benätigt, nicht mehr reklos gefüllt sind, so liegt das daran, das in den letzten Monaten zur Borbereitung neuer Operationen große Bosten ausgegeben wurden. Rund 150 000 Garnituren! Dabei saufen die etwa 300 verschiedenen Belleidungsgegenstände nur durch zwei Bestellbücher, was eine zwar einsache, aber zugleich sehr gründliche Berbuchung bedeutet. Der Oberzahlmeister kann ziederzeit dem Armee-Inzendanten seine Bestände welden, ahne auch nur einen Blid in sein Lager zu wersen.

Mit diefer Ausgabe neuer Belleidungsgegenitände ift jedoch ver Geschäftsgang feineswegs erichöptt. Ein dauernder Rücklus alter Sachen, nicht gebrauchter Uniformteile towie der zeltweilig zurückgegebenen Winterbelleidung ift zu fortieren und waggonweile für die rückwärtigen Inftandsehungoftellen abzufertigen. Allein die Winterbelleidung julite 130 Güterwagen! Außer zehn Soldaten seben wir zahlreiche ufrainische Mädchen emfig beichäftigt. Bon einem Berg Jeldblufen derad begrüßen uns einige beionders freundliche Gesichter. Es sind Länzerinnen und Sängerinnen der ufrainischen Arontbühne die bier dom Armee-Intendanten zeitweise eingeseht wurden, um während des Bormariches verpflegungsmäßig gesichert zu sein. Auch daran war zu denken, weshalb sich der Armee-Intendant gern als "Mädchen sit alles" bezeichnet.

Beinch bei Schlächtereichen Karistischen Berechnungen führt bet Beinch bei Schlächterei. und Badereitompanien. Wir betreten die mehr oder weniger improvisierten Räume einer motoriserten Schlächtereisompanie. Bausenlos wird hier geschlachtet, zerlegt, verarbeitet, Murit gemacht und das Fleisch unter das Mitrostop genommen. Etwa 60 Rinder werden ich ber Truppe zugeführt. Im ersten Iahr des Ochselebzuges hat diese Rompanien nicht weniger als 6600 Rinder, 400 Schweine und 900 Schase geschlachtet. Allein die Rinder wirden 13 Eisendahzuge zu ze 50 Wagggons sullen. Das gesamte Schlachtvieh würde 800 Güterwagen denspruchen. Das ist aber nur eine der vier Rompanien, die dem Armes-Intendanten direft unterstehen, die Divisions-Intendanten versügen über eigene Schlächtereisompanien.

Tereikompanien.

Im Badraum einer motorisierten Badereitompanie arbeiten je 25 Mann Tag und Nacht in drei Schichten. Der Teigkneter steht keinen Augenblid still; eine andere sinnreiche Maschine schneidet den Teig ab, wiegt und sormt ihm zu Broten, die nach einer gewissen Lagerzett in die füns modernen Dampfbadösen wandern. Früher, so wird uns erklärt, waren viel mehr Goldaten für den Badbetrieb notwendig — heute bedeuten die praktischen Maschinen eine wesentliche Entlastung der menichlichen Krast und eine große Leistungssteigerung. 10 000 Brote sind das tögliche Goll der Kompanie. Richt selten wird aber



Glat mehrt im Direttbeichuft bolicemiftliche Banger ab (BR. Aufnahme: Rriegoberichter Giebel, BB3. 3.)



B 1942

fürfe für

die pige-

fentlicht,

igust zur

us von

re mahre

Berhand.

jeht, foll

ung ver-

ren, bag

bar, ben

this und

g an bie

an. Wie

de inter-

gebacht,

ichteit gu

den iden

gebaulct

e, Rehru

Manner

ditig lit.

Ganbhi

n Teinbe

giditigen.

eife eine

Aniqui-

olf nach

alangriff

iften

es Hame

wenn er

ird ein

inte. Da

aus ben

emelabes

irze, Ge-

tu ater

tee. Acht

ruppen), Din BC).

Imeiften!

gen bes

, pünft-

penn fie

Lagern

Tionnen.

Solbaten

Dann

illen, wo

pas eine

et, nicht

n lehten

- Walten

i laufen

ar durch

eich fehr

er fann

en, ohne

Mildfluß.

er zeite

ren und

en aban-

rmagen!

Maddien

begriiben

gerinnen

ier bom

rend bes

h daran

gern als

ührt ber

anien.

ird hier

s Fleisch

den täg-

elbzuges

Schweine

13 Eifen-

lachtwich

aur eine

ft untete

Chtian.

panie

ten. Der

innreiche

Broten,

Dampf.

ren viel

bedeuten

menich.

10 Brote

irb aber

men."

auch mehr — bis zum doppelten — erreicht. Dos Badergebnis führt fast in den Bereich astronomischer Jahlen. Seit Kriegsbeginn but diese Kompanie über sechs Millionen Brote ober 12,5 Millionen Bortionen (1), aneinaubergereiht ergibe dies eine Strecke von 1500 Kilometern, von Stettin dis Mostan oder von Wien die Kreta. Auf den Opeinsan entsallen bavon 3.4 Millionen Brote oder 7,3 Millionen Bortionen. Eine andere Kompanie, die im Winter drei Monate mit der Wasse in der hand die Bolschewisten abwehrte, konnte freilich nur weniger schaffen.

Der Armee-Intendant ift Truppenvorgesetzter von vier Bädereikonipanien, welche die nicht zu Divisionen gehörenden Gindeiten, wie kommandlerte Truppenteile, Luftwaffe, OI., RUD. und Wirtschaftschlenktiellen, insgesamt ein Drittel der Armee, verlorgen millen Rimmt man für jede eine ähnliche Badleitung an, so ergibt fich im erften Iahr des Oftseldzuges eine Broticklange von Oslo dis Tripolio. Die ganze Armee einschliehlich der den Divisions-Intendanten zugeteilten Bädereitampanien erzeugte eine Brotlette, die sich fast um den vierten Teil des Erdballs ichlingen würde.

Das ift ein fleiner Musichnitt aus bem Beitrag ber Bermaltungstruppen jum groffen Geichehen unferer Tage.

Semalimagnahmen gegen Rormeger in 1189.

Dolo, 5. August. In England und USA. findet, wie "Aftenrosten" erfährt, gegenwärtig eine geheime Großragzia gegen Rorweger statt. Auf alle mögliche Weisen beichaft man sich ihre Personalien und holt sie dann rückschisses aus ihren Stellungen beraus. "Jeder Rorweger steht zur Zeit im Berdacht, daß er einer der seemuden Atlantissahrer ist". So tennseichnet das Oolder Blatt den Terror gegen die Rorweger in USA., dessen Einzelheiten auf dem Wege über die südameritanische Presse besannt wurde. Durchwe, verhaftet man zunächt der norweglichen Arbeiter und beschuldigt sie, sie wollten augeblich ihre Jugehörigkeit zum Gesmannshand verschleitern. Die zahlreichen und energischen Kroteste seitens der Norweger beantwortet man von Seiten der USA. Behörden mit einem Sinweid auf ein Bersprechen der norweglichen Emigrantentegierung gegenüber Roosevelt, nachdem die Retrutterung von Schisselagungen durch norwegliche Staatsangehörige zugesagt wurde. Diese unerhörten Gewaltmaßnahmen zeigen erneut mit aller Deutlichteit, wie ichwer es fällt, Schlissbesagungen sur die Ledesjahrt im Atlantit anzuheuern.

Landwirtichaftlicher Grundftuchsmechfel gestoppt Gubrer-Erlag über Die Ginichrantung bes Berfehrs mit landwirtichaftlichen Grundftuden im Rriege

DNB Berlin, 5. Mugust. Der Führer hat unter bem 28. Juli 1942 einen Erlaß über die Sinichränfung des Berkehro mit landwirtschaftlichen Grundstüden im Kriege herausgegeben, in dem unmisperständlich jum Ausdruck gebracht wird, daß während des Krieges seder nicht unbedingt notwendige Eigentumsund Besigwechset an landwirtschaftlichem Grund und Boden zu unterbleiben hat.

Wie in dem Führer-Erlaß ausgeführt ift, steht im Bordergrund die Rüdsicht auf die während des Krieges besonders wichtige landwirtichastliche Erzeugung, für deren ungestörte Fortlührung die Stetigseit der Bestwerhältnisse eine wichtige Boraussehung ist. Allein die Rüdsicht auf Erzeugung und ordnungsmäßige Bewirtschaftung können demnach — abgesehen von zwingenden versänlichen Gründen — während des Krieges einen Eigentums- oder Bestywechsel an landwirtschaftlichen Grundstücken begründen. Aber auch die Rückschahme auf die Kriegsteilnehmer, die ihre Interessen in der Heimat nicht selbst wahrnedmen können, verlangte die vom Führer besählene Einschräntung des Berfehrs mit landwirtschaftlichen Grundstücken. Denn
der Kriegsteilnehmer, der mit der Wasse in der Hand
ber Kriegsteilnehmer, der mit der Wasse in der Fand die
Sicherheit des deutschen Landes erfünpst, hat als erster Anpruch auf landwirtschaftlichen Grund und Boden, den er selbst
bewirtschaften will.

Wenn in dem Erlaß ausdriidlich bervorgehoben wird, daß vor allem ein Grunderwerd durch Berlonen zu verhindern ift, die dauptiächlich ihr Geld anlegen wollen oder eine Besserung ihrer Berlorgung erftreben, so wird damit eine Erscheinung getrossen, die lich leider in verftärttem Make in letzter Zeit breitgemacht dat Rapitalanlagen und Erwerd eines Selbstversorgerstigen sind die wahren Motive für einen Erwerd, der sich meistens mit anderen Gründen zu tarnen versucht. Auch der Richtlandwirt, der ernstlich die Absicht hat, sich dem landwirtschaftlichen Beruf zu widmen, muß grundläuslich während des Krieges auf die Berwirflichung seiner Winsiche verzichten, es sei denn, daß es sich um Bersehrte des setzten Krieges handelt. So muß denn auch ein an sich unbedenklicher Eigentums oder Besitze

gestellt werben, wenn nicht besondere Rotwendigfeiten ibn mubrend bes Rrieges erforbern.

Der Führer hat den Reichsernährungsminifter beauftragt, die zur Durchführung leines Erlasse erforderlichen Mahnahmen zu treffen. Der Reichsernährungsminister geht von der Erwartung aus, daß der Appell des Führers seine Wirfung nicht versehlen wird und daß jämtliche am Grundftüssperfehr beteiligten Stellen sich die notwendige Zurückhaltung auferlegen, so daß vorerst von besonderen glehlichen Wahnahmen abgesehen werden tann. Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat zunächt sediglich versahrungsberammen zur Durchführung der Grundstüdsvertehrsbefanntmachung erlassen, die por allem auch einer Verwaltungsvereinsachung dienen.

Lette Nachrichten

5. Tichungting-Armee in nolliger Auflojung

Tot'o, 6, Muguit, Die in ber Proving Schanft famplende 5, Tichungling. Armee befindet fich in völliger Unflöjung. Jahlreiche Truppen haben lich den Japanern ergeben, Much fonit, insbesondere auf Neu-Guinea, werden die japanlichen Operationen ersolgreich weitergeführt.

Beitere portugiefifche Berftarfungen für Die Rap Berben unterwegs

DAB Billabon, 6. Augnit, Min Bord des Gabrgaftichiffes "Gnine" verlieft am Mittwoch ein weiteres Kontingent portugielifcher Truppen Liffabon um die Garnifon auf den Rap Berdifchen Infeln ju verftarten.

Mulgebrachter frangofiicher Dampfer wieber befreit

DRS. Bidn, 6. August, Die frangöfische Admiralität abbt belannt: Der frangösische Dampfer "Miridja" wurde am 26. Juli gegen Abend auf der Kahrt von Oran nach Marjeisle, obwohl er nur eine Ladung Getreide, Wein und Mineralerz für Frankreich und feinerlei Ariegotonterbande an Bord hatte, durch ein brieisches U.Boot angehalten und aufgebracht. Ein französische Torpedoboot, das sich auf Hatrouisle befand, und eine Staffel Marinellugkeuge griffen ein und befreiten das Echiff ans der Gewalt des englischen U.Bootes, Die "Mitidia" traf am 30. Juli ohne weitere Zwischenfälle in Marfeille ein,

Englande Mihirnuen gegenüber ben Inbern:

Private Armeen von der Regierung des engl. Bigefonigs verboten DRB. Saigon, 6. Anguit. Wie mistraufich die Engländer gegen jeden Inder find, der vielleicht heimtlich einen Anüppel unter dem Rod tragen fönnte, beweist eine Meldung aus Reudlit, nach der die indische Regierung des britischen Bizefonigs die Anistellung von "privaten Armeen" durch einen Sonderzerlag verboten hat. Die Engländer zählen demnach die Inder zu Elementen auf die sie sich in teiner Weise verlassen konnen. Darum wurden gleichzeitig vom Bizefonig auch lledungen, somei das Tragen von mittärischen Uniforwen verdoten, Alle diese Mahnahmen zeigen eindeutig, dah England heute mehr denn je sedes Mittel recht ist, um sede Kreiheitsbewegung der Inder mit allen ihm zu Gebote siehenden Mitteln niederzufnüppeln.

"Economift" muß Die Deutschen Ungriffeerfolge gegen ben Murmanft-Geleitverfehr anerfennen

DAS. Bigo, 6, August. Der Londoner "Economist" sieht sich in einer Betrachtung über die sowietische Berforgungslage zu dem Eingeständnis gezwungen, das britische Geleitzüge, die den Berinch machten, nach Murmanst durchzutommen, mit "sehr großen Berlusten" zu rechnen hätten. Das Blatt stellt zunächst seit, das die wirtschaftliche Last der Sowiets groß sei, Wie start auch die Improvisation und Anpassung in der Industrie sein möge, die setundrohstosse Kohle und Eisen seiten an vielen Kuntten fnapp. "Economist" ertlärt dann u. a.: Je weiter der deutsche Kormarsch in den immer enger werdenden Spieleaum der Sowiets gehe, um so größer werde die Bedrutung der Berforgungsrouten von außen.

tinglidticherweise feien auch fie gefährbet. Go fei die Murmanf-Raute ebenso wie der dortige Safen fehr erponiert, Britische Geleitzupe famen nur mit fehr groben Berluften durch. Und auch nach ihrer Antunft werden die Schiffe beim Ausladen aus der Luft beftig angegriffen, ebenso ichlieglich auch die augeladenen Frachten.

wehermfigung des britifchen Unterhaufes. Die Gesteimfigung des Unterhaufes am Dienstag, so meldet Renter, in der der liellvertretende Ministerprafibent Attie e eine Erflärung abgab, war nur von furger Dauer. Churchill hat also Attiee vorgeschildt, um der Berlegenheit zu entgeben, über die Kriegsluge etwas lagen zu mitffen.

EHRENTAFEL

Leutnant der Alieger Siegfried Jahn te Gohn des Direktors Rarl Jahnte vom Rurhaus Teuchelwald (Freudenftadt früher in Rogold) wurde mit dem Deutschen Kreus in Gold ausgezeichnet.

Der Fibrer hat bem Dichter Brofessor Dr. Dito Erler in Weimar aus Unlag ber Bollenbung seines 70. Lebensjahres in Burdigung seines bidterischen Schaffens die Goethe-Medaille für Kunft und Wissenschaft verlieben.

Reichsminfter Dr. Coebbels empfing die Gaufchulungsleitet und Reichsichulungsbeauftragten ber ASDAB, die zu einer Urbeitstagung nach Berlin gesommen find. In grundfäglichen Ausführungen gab er ihnen einen Uebetblid ilber die verschiebenartigen Aufgaben der Schulung und der Propaganda.

Greichtung der burmefischen Zentralverwaltung. Die japanische Presse beschäftigt sich mit der Einführung der neuen Zentralverwaltung für Burma in Rangun und gibt dabet die Rede des Oberstommandierenden in Burma, Generalleutnant Jida, auf dem Festatt anlästich der Ernennung Dr. Maungs und seiner Mitarbeiter wieder. Iba ertiärt, Burma habe nunniehr die englischen Fesseln gänzlich abgeworsen und unter dem Motto "Burma den Burmejen" eine neue Berwaltung unter japanisser Militärverwaltung errichtet.

Entbedung einer Soble in Ungarn. Wie berichtet mird, wurde zwischen Grohwardein und Klaufenburg bei Barfontolnos eine Grotte entbedt, die angeblich größer als die Aggteleter Tropffteinhöhle und eine der größten Soblen der Welt überhaupt jein foll.

Reichominister Dr. Goebbels bai bem Schriftsteller Alfred Ragard Mener in Berlin gur Bollendung feines 60. Lebenns jubres telegraphisch feine berglichften Gludwunsche übermittelt

In den Bergen abgestürgt. Am Samstag abend ftürzte der 19 Jahre alte Anton Schlachter aus Lindenberg im Allgau in der Großen Wahmann-Oftwand tödlich ab. Ebenjalls am Samstag ftürzte in der Göll-Westwand der 19 Jahre alte Karl Schlegelhofer aus Wien ab und zog sich dabet schwere Bertehungen zu, denen er noch in der gleichen Racht erlegen ist. Beim Abstieg von der Landtal-Allm zum Oberfee glitt am Samstag der 40 Jahre alte Lehrer Michael Brand aus Rürnderig auf dem Wege aus und drach sich den in den Interschenkel. Der Berunglickte wurde noch in den Rachtstunden von der Bergwacht ins Kreiskrankenhaus Berchtesgaden verdracht. Um Sonnstag stieg die 13 Jahre alte Kontoristin Erifa Taufer aus Salzdurg zum Höhen Göll auf und wollte zum Hohen Trett weiter. Sie tutickte einen steilen Schneechang hinab und stürzte unten in Felsblöde. Sie erlitt schwere Fuß-, Arm- und Kopsverletzungen.

Derschiedenes

"Comjetifche" Seibenftrfimpfe

Mis bie Comjets in Reval eingerudt maren, tamen auch Frauen ber Difigiere mit, Die die Gelegenheit benugten, um fich erft einmal neu "einzufleiden", Rach ihrer Rudfehr aus der Stadt berichtete eine biefer Comjetfrauen ihren Birtoleuten über ihre Eindrude. "In Ihren Gefchaften ift ja nichts gu fauen!" flagte fie. "Ich habe 3. B. nicht ein einziges Baat anftanbiger Seibenftrumpfe finden tonnen. Da follten Gie mal feben, mas fur fabelhafte Strumpfe bet uns in ber Comjetunion feit einiger Beit angefertigt werben." "Geibenftrumpfe?" flaunten bie Wirtsleute, Die über bie Buftanbe im Comjetparabies immerbin genugend unterrichtet maren, um gu miffen, daß bort nicht nur Geibenftrumpfe, fondern auch bie einfachften und notwendigften Rleibungsftiide fehlen. "Bo fommen benn 3bre Geibenftrumpfe ber?" fragten fie voll Reugierbe. "Das miffen Gle nicht?" emporte fich bie Dame. "Run, aus unferen neuen lowjetifchen Riesenwerten Rilgas!" Bur Erlauterung: Rilgas ift bie größte Strumpfwirferei Eftlands, die nach ber Angliederung gezwungen murbe, ihre gefamte Produftion an die Comjetunion ju liefern ...

Trauringe nur für einen Tag

Wenn in Indien unter der eingeborenen Bevölferung eine Sie geichloffen wird, fo tragen Braut und Brautigam genau wie bei uns Trauringe — jedoch nur fur den einen Tag ber hochzeit, Gleich banach werben die Ringe eingeschmolzen und meistens zu einem anderen Schmudftud umgeformt. Dieses trägt man bann gettlebens.

Weit ist der Weg zum Blück

Roman aus den Bergen von Hans Ernst Arbeiter-Rechnicker: Deutscher Koman-Verlag vorm, E. Anverrich, bad bachte Güldbard

41]

"Gut'n Morgen, Franzi", fagt bas Mädchen. "Ich hab es gar net g'mußt, daß du ba bift. Warft auf der Frühpirich?"

Er weiß nicht, warum fie das intereffiert. Uberhaupt ist es ichon ftart, daß fie ihn anspricht. Es muß sich eine Absicht dahinter verbergen. Weil er immer noch nicht geantwortet hat, fragt Beronita:

"Bie lang haft benn Urlaub?"

"Behn Tag, warum?"

Beronita bohrt mit der Spige ihres Bergftedens im Rafen umeinander.

"Ro ja, ich mein halt. Wann bift denn ichon fommen?"
"Bor vier Tag." Franz biickt sich nach einer Englanblume am Wegrand und steckt sie auf seinen hut. "Daß dich das so interessiert?"

"Ra, fest hor aber auf. Warum foll mich benn bon dir nig mehr intereffieren?"

"Da bin fest ich wieder ganz anders. Mich interessiert

von dir gar nig."
So — nun hat er wenigstens einen Trumpf angebracht. Sie soll nur wiffen, wie sertig er mit ihr ist. Das Madden

aber fagt, als bitte fie es gar nicht gehort:

"Es hat doch lchließlich einmal eine Zeit geben —"
"Wo du mich interessiert hast", unterbricht er sie schanungslos. "Jawohl, Beronika. Es hat einmal eine Zeit geben, wo du mich mehr als interessiert hast, wo ich dich gern g'habt hab. Aber ichau, das ist schon so lang ber, daß ich es gar nimmer weiß."

Beronifa wird blaß bis auf die Lippen. Und dann jagt fie hochmütig, fo, als tame das ganze Zerwürfnis von ihm:

"Ja, ja, eine andere hast halt g'sunden, da kann man ein Bauernmadt leicht vergeffen, wenn man was Besseres sind't. - Mußt man's ja net wissen, wie's d' Soldaten mach'n."

"Bielleicht", antwortet er ipottiich. "Ich hab ja an dir eine gute Lehrmeisterin g'habt. Die bar mir's deutlich genug zeigt, wie man d' Leut betrügt."

"Frangl, das ift net mahr!" Hochaufgerichtet fteht fie vor ihm. Ihre Mugen fprüben ein duntles Licht.

"Billft bu mir abstreiten, was ich mit eigenen Augen g'febn hab?"

"Was haft benn g'lehn? Sag's halt, was d' g'jehn haft!"
"Mir hat es g'langt. Und brum ist es g'icheiter, du gibst
dir keine Mih mehr. Mich kannst nimmer übertölpeln. Wo
einmal Schluß is, da sang ich nimmer von vorn an, weil
das meistens keinem gut tut."

Hart auflachend wendet sie das Gesicht von ihm fort. "Du bringst es ja grad raus, als wenn ich mich dir aufdrängen möcht"."

"Bie ich dos auffaff', ift meine Sache."

"Rein, da bin ich mir doch ichon 3' gut, daß ich mich aufbrung'. Das hat die Hochreiter-Beronifa doch net notwendig. Wenn ich will, tann ich an jedem Finger einen zappeln haben — Besser vielleicht wie den Jager-Frangt."

"So? Refpett! 3ch wunich dir viel Glud bagu. Jest haft mir's wenigstens g'lagt, daß ich dir zu wenig bin. Für die Aufrichtigkeit muß ich dir ichon banten."

Frang lüftet auf nette Urt fein Sutl und wendet fich mit einem Rud ab.

Beronita ftarrt ihm nach, umframpft den Bergsteden jo seit, daß ihre Anöchel weiß hervortreten. Sie hätte sich selber ichlagen mögen, daß ihr diese ungeschickte Rede herausgeruticht ist. Nun weiß sie es, daß auch diesen zu Ende ist. Darüber empfindet sie aber telne Trauer, sondern haß, in den sie sich immer mehr hineinsteigert. Sie sindet die Schuld nicht bei ihr, sondern bei ihm. Er hat sie treutos verlassen, und nicht sie ihn. In das Gesicht der treutos Berlassenen sebt sie sich so fest und start hinein, daß sie wenige Minuten später, als

sie bei ber Lieft ist, tagt: "Mei Liebe, ber Jager-Franzl hat's faustbick hinter ben Ohren. In dem hab' ich mich ichmer täusicht. Ich bin bloß froh, daß ich mich net weiter mit ihm einsassen hab." Un dem undurchdringlichen Gesicht der Lieft ift nicht zu merten, ob sie es glaubt. Sie tut überhaupt, als wisse sie gar nichts und läßt sich geduldig von der anderen erzählen, wie grundichlecht der Franzi sei. Und man durse das Sprichwort ichon glauben von den stillen Bassern, die jo tief gründen.

Und dann geht sie wieder. Diesmal nimmt sie aber den Weg nicht mehr über die Jagdhütte. Als sie oben auf dem Berg steht, fällt ihr erst ein. daß sie ja gar nicht gesagt hat zu der Liest, warum sie zu ihr gesommen ist. Das war nun ein richtiger Schneidergang, und dazu hat sie sich auch noch blamiert. Das tommt ihr erst seht so richtig zum Bewußtzein. Aber der soll ihr nur noch einmal begegnen. Dann kann er einmal erleben, wie niederträchtig sie ihn behandelt. Er soll sich ja nicht einbilden, etwa spöttisch auf sie herunterzusehn.

Es ist nur gut, daß sie nicht auf ihn angewiesen ift. Hat ber eine Ahnung, wie die Burschen hinter ihr her find, wenn Jahrmarkt ist oder Tanzmusik. Sie tröftet sich, indem fie sich jagt: Beg'n einer Staud'n verredt kon Goaf.

Alls fie bei ihrer Sennhutte autommt, fift Sepp auf ber Schwelle und ichmiert feine Stiefel.

"Bift icon g'rud?" fragt er und beutet bann mit ber. Daumen in die Sutte. "Der Bater is auch grad tommen Beronita weiß, was das ju bebeuten hat, und fie jagt:

"D' Jager find fei alle zwei herob'n." Sepp zudt bie Adfein.

"Berb net gleich ichief gebn. Den Reftler haft ne' g'febn? Drei mar namlich ichlechter als gwei."

"Sepp, nimm's net gar jo leicht", jagt Beronifa, und es tlingt Sorge aus ihrer Stimme. "Bo is denn der Bater?" "In' Stall werd er grad nausgangen fein. Gib dir aber teine Mih, ihn zu überreden. Du tennst ihn ja,"

Rein, es hat auch wirklich teinen Wert, ihn zu überreben, benn ber Bauer lacht sie nur aus, als sie es versuchen will.

(Fortsehung folgt)

Bejugen

menatlid

N9R. 1.4 gebühr !

Breig be

Gemalt 1

Beitung

ftr. 18

Gise

Im r

DWB.

macht te

folgenbes

Truppen

Howine,

witten n

3m %

binbunge

Siiblich

perbanbe

und un

Shwarp

geringen

noch mei

bringenb

idjeitte, !

belogte a

dupmed

mehr fei

ab. 12 1

Gijenbah

Transpor

Don geje

beutider.

bereititell

fampie o

feindl, B

meitere !

Jäger un

ichoffen.

Un ber

unter ich

angreifen

ichtiegung

Jusgefam

front 108

DEED S

beilt gu t

elgenbes

und rumi

surüdmei

burdidiri

Beift nach

laufenbei

benen be

Don eine

gewinner

teten abe ihren ber

Trou bes

Gefechtsb

reichte bi

ihren Be

Often au im gujan

peripremp

Arman

ttieften le

lifigt, me

Eilent

Meer :

verbliebe dränft.

balb fo

portre

Maite

ben nord

auf bem

Beritorer

beipannt

der Boli

fliebenbe

Berinfte.

Berbinbi

Kurga

Tuapi

ergibt fi

und eine

tajus for

beutiden

Much 1

Quitan

Bei be

Sterbu

Im N

Bergeb

Die ef

3m 9

3m gr

3m %

Min De



Die gefährlichften Unmahrheiten find Wahrheiten, magig

6. Muguft: 1195 Beinrich ber Lowe geftorben. - 1789 Fried. 1917 Durchbrucheichlacht am Butna und rich Lift geboren. -Sulita (Rumanien).

Aus ben Organisationen ber Partei

Mabelgruppe 24/111/401

heute 20.15 Uhr heimabend für famtliche Bom. Bert, und Bom. Schar, und Schaftfubrerinnen, lowie für Die gefamte Au-

Gefolgicaft 24/401

Die Gefolgichaft tritt beute abend um 8 Uhr am Saus ber Jugend an.

Belle 4 beute ab 14 Uhr und 20 Uhr im Saus ber NGDUP.

Wiener Bint

im Tonfilmtheater Ragold

Run louit auch im Ionilimtheater Ragold der ichnell be-lannt gewordene große Film "Biener Blut", ber felbst in der nicht immer beutschreundlichen Schweiz Aussehen erregte und wochenlang in ben Rinos porgeführt werben mußte, Es ift bie Berfilmung ber berühmten Operette bes Balgertonigs Johann Strauft und fpielt um Die Beit bes Wiener Ronareffes 1815. Bir fennen bas beliebte Gilmmilien bereits aus bem Gilm Der Kongreg tangt". Diefe Meifterleiftung von Billi Forit bringe den Gilmbejuchern viel Freude und Entipannung, Ein unger Diplomat (Willi Gritid) vertritt bas Würftentum Reug-Greis-Schleig, Er ift erft ein vertnocherter Aftenmenich. tann fich aber ber Wiener Atmojphare nicht entziehen, Geine reizende Gattin (Maria Solft) ift ihrem Zauber gleich erlegen. Es bauert benn auch nicht lange, fo tantt alles, an ber Spille Gurft Metternich (Ernft & Gurbringer) und ber geitrenge Bremier von Reufe Schleis Greit (Baul Sendelo). Und ber Buichauer-Buborer fingt mit, lacht mit und ichwingt mir bis sum gludlichen Ende, Auf bem großen Gallaball in ber Wiener Hofburg gibt es aber vorber ein reigendes Intrigenipiel swiften ber Arau und ber Freundin des jungen Toplomaten und bem feiden Kronpring von Bapern (Greb Liemebr). Rollich ift bie Komit von Saus Mofer ale Kammerbiener und Theo Lingen ale Latat. Das Biebermeier bes mulit-

und tangerfüllten Wien ift glangend wiebergegeben. Grin Schlang.

Dom Sochfommer in ben grübberbft

3m Juli nahmen bie Tage ab: aber nur um eine Stunde Im August geht es, mir haben co bereits gemerft, viel ichneller. Die Sonne fiebe am Ende bes Monato faft imel Stunden weniger über dem Sorigant als im Juli, Cigenartines Gegenftud ju der Zunahme bes Tageslichts im Januar nach bem tiefitin Binteritand der Sonne verlangert fic ber Tan junacht mehr am Rachmittag als am Bormittag, im Muguft ift gerabe umgefehrt, ba bie Sonne in feinem Berlauf um eine balbe Stunde ruber antergebt, aber nur um breiviertel Stunden ipafer aufgehil Die Sonneneinstrahlung ift im Auguft taum lo ftart wie im Mai! Und boch ift ber August fo viel warmer als ber Juli, Die Erbe ift ermarmt; noch mehr ipielen Geen und Meere die Rolle des Bärmeipeichers, Aber der August leitet icon fachte sum Frühherbit hinuber, Geit altereber gilt bie Beit von Maria himmelfahrt (15. Muguit) bis ju Barthefomaus (21. August) als eine Art Wettericheibe, in ber lich nach einem fühlen und regneriichen Commer ein warmer und beitandiger Frühherbit antlindigt. Wir miffen, bas es auch anders tommen fann. Gin Unger Mann, ber icharf auf die Berichiedenheiten und Regelmäßigleiten ber Fflanzenhelt aufposte, bat den Sommer nicht nach ben Geftirnen, jondern nach ben Planzen begrengt Er mablte fich swei febr befannte Pflangen, beren Reife greingeren Schwanfungen unterworfen ift als bie Reife unieren Gereibes Er laft ben Sommer mit ber Reife ber Johannisberren beginnen und mit der Reife ber Halunderboeren enben. Zwifdenburch aber ruften icon Die eiligften Sommer-gofte unter ben Bogeln jur meiten Reife nach bem Saben.

Das Berfallen ber Gleifchmarten

Runftig erit am Enbe ber Berforgungsgeit

Der wochenweile Berfall ber Aleifchtartenabichnitte hat ju verdiebenen Ungutraglichteiten geführt. Es tonnte vortommen, bag etwa an einem Camstag bie gewünschte Aleifch ober Wurftorte ausgegangen war In diefem Fall mußte man fich notgedrungen jum Rauf anderer Baren entichlieften, meil font, Die Marten verfallen maren, Um dem abjubelfen, tritt von der nachiten, alfo ber 40. Zuteilungszeit an, eine erfreuliche Erleichte-tung ein die Aleischmarten einer und berfelben Berlorgungs-zeit verfallen insgesamt erft mit Ablauf Dieler Berlorgungsgeit. 3mar werben bie Marten auch bann erft in zeitlichen Gtufen von einer Woche nacheinander gultig, und Borgriffe auf bie tommenden Wochen bleiben weiterhin verboten, wenn aber ber Beginn ber Gultigfeit erreicht ift, bleibt biefe Gultigfeit aum bis zum Ende der Berforgungszeit besteben.

Farrenhaltung

Edmieh, hier fand bie 3. Sauptversammlung bes Garren-haltungsvereins ftatt, In ber Bersammlung war auch ber Bor-figende bes Fledviebzuchtvereins Calw, Karl hanielmann, Liebelsberg, erichienen, Borftand Lörcher berichtere über bie Anichaffung eines neuen Genoffenichaftsfarren, Diefer Jung-farre mar Spigentier ber Klaffe 2 bei ber legten Buchtwiehversteigerung in herrenberg Geine Mutter bat eine Jahres-mildfeiftung von 4200 Rg. Ba, Sanfelmann beglüdwünichte ben Berein zum Erwerb bes überragenben Jungfarten und ubergab einen ansehnlichen Beitrag,

Lautfprecheranlage im Dienit von Seimat und Front

Som Can. 3m Umtesimmer von Bürgermeifter Obermuller in Rufringen befindet fich ein Heines gebeimes Etwas, bas man im allgemeinen fonft nur in ben Genberflumen ber Reichsfenber und bei Groftveranftaltungen angutreffen pflegt, namlich ein Mifrophon. Es ift ein Teil einer grofiguigigen Unlage, Die Rufringens Biltgermeifter einrichten lieft, Damit alle Ginmohner con allen wichtigen Geichehniffen unterrichtet werben tonnen. Denn ju ber Anlage geboren noch zwanzig Lautiprecher, Die auf bas gange Orisnen verteilt find, Das gange fann an einen im Rathaus befindlichen Radioapparat angeichloffen merben, Conntags wird bas beutiche Bollstongert übertragen. as große Ereignis, auf bas bie Rufringer immer wieber bie Bothe über marten, ift die "Stunde ber Golbaten", die punttlich jeben Camstag abend ftattfindet. Dann verlieft ber Burgermeiter all bie Briefe und Rarten bie im Laufe ber Woche als Feldpoft auf dem Rathaus eintrafen, Jeder hort gu, Biel Intereffantes erfahren fo die Rufringer und fie bleiben burch bie Stunde ber Golbaten" in enger Berbindung mit allen Musmarichierten, Darüber binaus fteht aber ber Burgermeifter fait

mit febem einzelnen Musmarichierten in perfenlicher Berbinbung. Diefe Dinge werden bann natürlich nicht burch ben Cautipremer befannt gegeben. Doch werden alle in Urlaub befindlichen Goldaten im Rahmen ber "Stunde ber Goldaten" begrußt, und baran ichlieft fich bann ein fleines Rongert für die Urlauber.

* Freiwillige für bie Infanteriedivifion "Grofbentichland". Die Infanteriebivifion "Grogbeutschland" ftellt Freiwillige ein. Der Divifion, Die aus bem Leibregiment des deutschen Boltes bervorgegangen ift, angugeboren und in ihr als Freiwilliger Dienen gu burfen, bedeutet Ehre und Musgeichnung. Als Griedensstandort hat ber Filhrer Die Reichshauptstadt bestimmt, wo die Divilion Bach- und Ehrendienft ju verfeben und die beutiche Wehrmacht und bas Beer bei felerlichen Unlaffen an befonderer Stelle würdig gu vertreten hat. "Grenadlere" heigen Die Golbaten ber Infanterieregimenter Diefer Divifion, Die fich auf ben Schlachtfelbern mabrend des Beftjeldzuges und in ben ichmeren und fiegreichen Rampfen gegen ben Bolichewismus im Oftfelbe jug besonders ausgezeichnet haben, Rur aus Freiwilligen fegefich diefe vollmotorifierte Infanteriebivifion jufammen. Freiwillige im Atter von 17 bis 25 Jahren und einer Mindeftgroße von 1,70 Meter erhalten weiter Mustunft über Ginftellungs. bedingungen bei ber Erfagbrigabe (mot.) "Grogbeutichland", Cottbus, und bei allen Wehrerfandienftitellen.

Sachichaben aus Fliegeralarm

Das Reichstriegsichabenant bat burch einen Beichluß gur ber stage von Gadicaben Grellung genommen, Die allein burch rinen Allegeralarm veruriadt find, alfo nicht burch einen Alle jerangriff. Der Fliegeralarm felbit ift, io fiellt ber Beichluft jeft, feine Rampfhandlung und auch feine mit einer Rampfbandlung in unmittelbarem Zujammenhang ftebenbe militärijde Magnahme im Ginne ber Ariegofachichabenverordnung. Er ift vielmehr eine an bie Allgemeinheit gerichtete Mufforberung von feiten giviler Dienftstellen, Die porgeichriebenen Luftichugmag nahmen gegen eine möglichermelje eintretenbe Quitidungfampf handfung porgubereiten und burchauführen. Es ift aber nicht ber Bwed ber Kriegsichabenregelung, alle irgendwie durch ben Krieg bedingten Sachicaben als entichabigungsfühig anguertennen Das wurde insbefondere auch mit bem Gebanten, bag ber Grafte eines Rrieges Die Grofe ber bon ben einzelnen felbit gu tragenben Opfer entfprechen muß, nicht ju vereinbaren fein. Des balb find Schuben burch vorlorgliche Maknahmen, namentlich burch Luftichulymagnahmen, weber nach ber Kriegsfachichabenverordnung noch nach bem Luftichugrecht grundfäglich ju erfegen, Rur für Ausnahmefalle ift Abweichendes bestimmt worden.

Rennzeichen B und B im Stragenverlehr

Much für Dienfttraftmagen ber Bhorben und ber Bartelorgani. fation gilt bie Bestimmung bag Rraftfahrzeuge nur für triegeaber lebenswichtige Mufgaben in Anspruch genommen werben burfen, Bur Renntlichmachung ber Berfonentraftwagen bet Behorben und ber REDAB. Die feine befonberen amtlichen Renngeichen wie bie Wagen ber Wehrmacht, ber Boligei, ber #, ber Reichsbahn, Reichopoft ulm. führen, mird fest burch einen Erlag des Reichsperkehreminiftere und des Reichsminiftere des Innern eine Sanberregelung getroffen, Berfonentraftwagen ber Beborben werden burch ein "B", ber Bartei durch ein "B" gefenn-jeichnet, bas an der Binbidjugicheibe angebracht wirb. Bei poligeilichen Kontrollen werben biefe Dienstenftwagen wie bie mit befanderen amtlichen Rennzeichen ausgerufteten antlichen Gabrzeuge behandelt.

Rein Migbrauch bes Begriffes "beutich"

Erfaly und Austaufchitoffe morben jur Beit haufig unter Bezeichnungen in ben Sandel gebracht, die neben ber betreffenben Barenart ben Bufah "beutich" führen. Diefer Brauch bat lich namentlich in ber Rabrungs- und Genugmittelbranche eingeburgert, wo man "beutiden Bleifer", "beutiden Raviar" uim. vertreibt. Der Zufag "beutich" foll in folden Fallen jum Ausdrud bringen bag fich bei ber fraglichen Bare nicht um bas aus ber Friedenszeit befannte meift aus bem Ausland ftam. menbe Brobuft handelt, fondern um einen auf beimifcher Grundlage bergeftellten Erfag. ober Austaufchioff, Gewiß foll feine re unter frember Glagge fegeln, und eine Brreführung ber Berbraucherichaft ift unter allen Umftanben unftatthaft. Aber bas Bort "beutich" foll hier nicht als Ludenbuger einfpringen 3mar biliffen vorhandene Padungen und Etitetten noch bis jum 30. Geptember b. 3. aufgebraucht werben, von biefem Zeitpuntt on aber muß eine Umftellung in ber Bezeichnung erfolgen, Musgenommen bleibt von Diefet Regelung bis auf weiteres allein bie Bezeichnung "beuticher Saustee".

Wintermberg

Stuttgart, (Bieber ein Beiratsichwindter.) Der 26gahrige Lothar IR a ter aus Stuttgart-Feuerbach, ber fich icon früher auf bem Gebiet bes Beiratsidmindele mit Erfolg betätigte, ftanb megen Betrugs an brei Mabden in Stuttgart, mit benen er unter nicht ernit gemeintem Cheveriprechen Liebesverhiltniffe unterhalten hatte, um ihnen baneben Gelb abju-nehmen, erneut vor bem Strafrichter. Der ebenfo phantafievolle wie arbeitsicheue Jungling hatte fich ben Madden als angeblicher "Oberfeldmebel" oder "Referveleutnant ber Luftmaffe" genabert und fich mit zwei von ihnen gu gleicher Beit verlobt, Seine gefamte Bente betrug minbeftens 600 RIN., baju tamen woch brei andere Darlebenvichmindeleien und eine Untgrichlagung. Das Urteil lautete auf acht Monate Gefangnis,

Stuttgart. (Gefallen.) Im Rampf gegen ben Bolichemismus ift ber Sauptidriftleiter bes "Bochenblattes ber Landes. bauernichaft Burttemberg", Dits Billig, am 8. Juli mahrenb eines Rahangriffes gefallen, Otto Willig, 1904 in Stuttgart ale einziger Sohn des Raufmanns und Bucherrevifore Otto Willig (Stuttgart.Baihingen) geboren, ftubierte an ber Landwirtichaft. lichen Sochichule Sobenheim. Im Jahre 1934 wurde Billig gum Abteilungsporftand ber Abteilung Breffe und Bropaganda ber Landesbauernichaft ernannt. Gleichzeitig trat er in Die Schriftleitung bes Wochenblattes ein, Geit 1932 geborte er ber GM. an und betleidete ben Rang eines SH. Obertruppführers.

Ludwigsburg. (Gefallen.) Ritterfreugtrager Sauptmann und Rompaniechef Siegfried Grabert, ein Sohn bes verftorbenen Obericutrats G., ift im Alter von 26 Jahren bei ben Rampfen im Often ben Belbentod gestorben. Er hatte fich bereits im Weiten burch Tapferfeit und befonders geschidte Guhrung ausgezeichnet, ebenjo bei ben Rampfen in Rordgriechenland,

Geftorbene: Richard Gehring, 22 Jahre, Gechingen; Emil Broft, 31 Jahre, Otienbronn; Dorothea Gebhardt geb. Pfrommer, 78 Jahre, Renbulach.

3millinge bon Bienen überfallen

Ein eigenartiger Ungludsfall ereignete fich auf bem Ulrichshogt bei Sammerau. Dott befigt ber Gutter Goginger eine Groß-Bienengucht in feinem Unmejen. In Diefes murbe Diefer Tage mit einem 3meifpannerfuhrwert Bement gefahren. Durch Die unruhigen Bewegungen ber Bierbe, Die gang in ber Rabe bes Bienenftandes Die Bremjen abwehrten, wurden bie Bienen rebellifch und fturgten fich ploglich bundertfach auf Die Bjerbe, die ichen wurden und durchgingen, Als die Pferbe verichmunben maren, juchten Die aufgescheuchten Bienen nach weiteren Opfern und fanden fie in den im Garten Gogingere figenden beiben Zwillingsfindern bes Gutlers Die im Alter von 22 Monaten ftebenben Rinber, Die vergebens bie ichmarmenben Infeften von fich abzumehren juchten und laut ichrien, murben von ben wiltenben Bienen überfallen und ehr ihnen Silfe gebracht merben tonnte, batte der eine Rnabe uber 80 Stiche am Ropf, ber andere über 50 Stiche am gangen Rorper erlitten, Die beiben Rinder wurden in ein Rraufenhaus verbricht, mo fie fich nach einigen Tagen wieber erhalten. Much bie beiben Bferbe und der Gubrmann waren von den aufgeregten Bienen arg jugerichtet morben.

Sanbel und Derfebe

Der Reichsbantanomeis vom 31. Juli 1942. Rach bem Musweis der Deutichen Keichsbant vom 31. Juli 1942 ftellt sich die finlage der Bant in Wechseln und Scheck, Lombards und Wertspapieren auf 23 357 Mill. RM. Der Deckungsbestand an Gold und Devicen ist unverändert 77 Mill. RM. Die Seftände der Neichsbant an Kentenbantscheinen betragen 238 Mill. RM., dieseitigen an Scheidemungen 166 Mill. RM. Die sonlige Attion tellt sich auf 1,758 Mill. RM. Der Umlauf an Reichsbantnoten besäult sich auf 2,758 Mill. RM. Der Umlauf an Keichsbantnoten besäult sich auf 2,758 Mill. RM. Die stemben Gelber werden mit 2804 Mill. RM. ausgewiesen.

MEU.-Werte A6., Redarjulm. Der a.5B ber RSU. Werfe A6., Redarjulm, wurde von der befannten Kapitalberichtigung auf 8 Mill. KM. Mitteilung gemacht. Die Berfammlung be-ichlog lerner, aus 680 000 RW. Reingewinn 6 Prozent Divi-dende auf das berichtigte AK. zu verteilen und 200 000 KM. der WEU-Gefolgichaitsbille e. B. zu überweisen.

E. Breuninger MG., Stuttgart. Das Grundfapital murbe von 3 auf 6 Mill. RR, berichtigt. Mus bem Gewinn bes Geichaftsjahres 1941 von 353 860 RD, tommen 5 Brojent Dividende auf das erhöhte Grundfapital jur Ausschüttung, 53 860 (55 874) RDC murben porgetragen.

Edwabenverlag Mb., Stuttgart, 3m Geichaftsjahr 1841 ging ber Jahreserirag auf 0.46 (0,69) Mill. RM. jurid. Rach Bor-nahme der Abichvelbungen beträgt der Reingewinn 14 440 RM., ber sich um ben Bortrag auf 29 195 (30 775) RM. erhöht. Aus-ihm wurden wieder 6 Prozent Dividende auf die Stammattien und wieder 3 Projent auf Die Borgugeaftien verteilt. Die SB. genehmigte ben Abichlich und mablte bie turnusgemäß aus-ichelbenden ARL-Mitglieder wieder.

Starte Baiffe in ber Ballftreet. Rach einem Birtichaftsbericht pou "Aitonblabet" herrigt in ber Reuvorler Ballitret große Baiffe. Die gunchmenben Steuern laffen im Bufammenbang mit ber ernften Rriegolage Die Berfaufe uber bie Raufe bemonteren. Die Breife ber Wertpapiere find weiter gefunten.

Drud u. Berlag bes "GeleUchafters": G. W. Zalier, Jud. Karl Zalier, ungl. Ansergen-letter: Berantwortl. Schriftletter: Zrip Schlatty, Kagelb.; Zt. ik Preistlijke Nr. 8 gültte

Die heutige Rummer umfaht 4 Geiten



Ebbousen, v. Avguer 1942 Unfatlich und uns die Nachricht, das nein instjungstiebter Mann, der berzent-gate Varer seiner beiden Kinder, unser-lebter Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Richard Holzäpfel

Gefr. in einem Art.-Rgt., Trager des E K II 11. 7, 42, bei den schweren Kämpfen in Südruftland Hebbented gehanden hat. In siefem Leid-

Die Certin: Frida Rotzüpfel geb. Schrade mit Kindern Gerhard und Walter Die Eltern Georg Belzübele, Schneiderneister mit Frat Rotzie geb. Malech Die Schwiegermutter . Caristine Schrade Rue., sebst Die Geschwisser Georg Bekufpfel mit Fam., Kanada Elize Ottmar mit Fam., immendingen Anne HeizEnfel, Kr.-Schw., Osterburg Ostilleb Bekufpfel, Foldwabel z. Zr. Kathe Fesch mit Fam., Manghain-

Walter Holnigfel, Ob'Gfr. im felde

Trauerfeier Senning, 9, 3, 1942, nathra. 1.30 Uhr.

Nitt den Ermilieriangehörigen betrauern der Betriebs-führer und die Gefolgschaft der Brenz C. J. Schickhaude-mech. Guns- und Bernhorberet sich nichte Brenz allzeite helteben, beffrungswiften Arbeitskomeraden. Fast 13

Betriehrführung und Gefeigschaft der Firma C. J. Schickhardt, mech. Gurt-u. Bandweberef, Ebhausen.

1161116161616

Tranterbriefbogen

und -Rarten

fertigt raid und gut

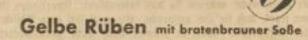
3.23. 3aifer Budy=

dructerei Ragold.

Bei Abfaffung bes Wortfauts DOU

unb Dankfagungen bitten wir, ben beideinaten Raum an berücklichtigen.

Wax koche ich morgen ?



schmecken auch ohne Fleisch. Für die Zubereitung der Soße brauchen Sie kein Fett, nur den KNORR-Soßenwürfel, der alles enthält. Den Würfel fein zerdrücken, glattrühren und mit ¼ Liter Wasser unter Umrühren 3 Minuten kochen lassen.

KNORR

Tonfilm-Theater Nagold

Donnerstag 7.30, Freitag 7.30 Samst. 7.30, Sonnt. 1.30, 4.30, 7.30

mit Willy Fritsch, Maria Holst Hans Moser, Theo Lingen u.v.a. flumor, Witz und Lebensfreude leuchten auf in dieser neuen Operette der Wien-Film

Jugendl, ab 14 Jahren zugelassen Kulturfilm Wochenschau

Für etwaige Fehler in Unzeigen

die auf ichlecht geichterdens Manu-ifripet gerückgeichtem find, aber fernmündlich aufgegeben werden, abernehmen wir febre Berantwer-tung Go liegt bedralt im gesterelle der Muirtaggeber, Angelgenmann-ifripte be unlich zu ichneiben.

Der Gefellschafter Angefgen-Abletlung

LANDKREIS 8

Kreisarchiv Calw